



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

FDP/FB-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Holger Zastrow

GZ: (OB) GB 2, 20.4

Datum: 30. MRZ. 2016

Auswirkungen der Schuldenfreiheit auf den kommunalen Haushalt nach dem Verkauf der Woba 2006
AF1026/16

Sehr geehrter Herr Zastrow,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Vor zehn Jahren hat der Stadtrat den Verkauf der städtischen Woba beschlossen, um mit dem Erlös aus dem Verkauf die Schulden der Stadt zu begleichen. Seit diesem Zeitpunkt gilt die Landeshauptstadt als schuldenfrei. Durch die Ablösung der kommunalen Schulden konnte der städtische Haushalt um einen enormen Betrag aus Zins und Schuldentilgung entlastet werden und daran anschließend ein Investitionsprogramm für Schulen und Kitas auflegen. Zehn Jahre nach dieser für Dresden so wegweisenden Entscheidung ist eine Betrachtung der direkten und indirekten fiskalischen Folgen angebracht.

Dazu haben Sie folgende Fragen:

1. Um welchen Betrag für Zins und Tilgung wurde der städtische Haushalt ab dem Jahr 2006 real durch die Entschuldung für die Jahre 2006-2016 entlastet? (Bitte für die einzelnen Jahre und in Summe angeben – für die Jahre nach 2007 in Form einer „fiktiven“ Fortschreibung der Zins- und Tilgungsraten wie in den Vorjahren.)“

Annahmen:

- konstante Leistungsrate (Zins und Tilgung) in Höhe der im Jahr 2005 geleisteten Zahlungen
- Zinssatz in Höhe der durchschnittlichen jährlichen Verzinsung von Bundeswertpapieren der vorangegangenen 10 Jahre mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren (nach Angabe der Deutschen Bundesbank), ähnlich Kommunalkreditkonditionen

Unter Zugrundelegung genannter Annahmen ergibt sich nachstehende Prognose:

	fiktiver	fiktive	fiktive	fiktiver	fiktiver
Jahr	Kreditbetrag/ Restschuld	Annuität	Tilgung	Zins	Zinssatz
in EUR					
2005	747.992.175,00	65.713.895,78	30.005.909,95	35.707.985,83	
2006	717.986.265,05	66.000.000,00	30.693.025,42	35.306.974,58	4,92 %
2007	687.293.239,63	66.000.000,00	34.054.610,22	31.945.389,78	4,65 %
2008	653.238.629,41	66.000.000,00	36.674.484,83	29.325.515,17	4,49 %
2009	616.564.144,58	66.000.000,00	38.676.446,13	27.323.553,87	4,43 %
2010	577.887.698,45	66.000.000,00	41.061.737,95	24.938.262,05	4,32 %
2011	536.825.960,51	66.000.000,00	44.113.605,59	21.886.394,41	4,08 %
2012	492.712.354,92	66.000.000,00	46.967.342,92	19.032.657,08	3,86 %
2013	445.745.012,00	66.000.000,00	50.240.685,10	15.759.314,90	3,54 %
2014	395.504.326,90	66.000.000,00	53.045.585,36	12.954.414,64	3,28 %
2015	342.458.741,54	66.000.000,00	55.808.713,23	10.191.286,77	2,98%
2016	286.650.028,31	66.000.000,00	58.305.118,87	7.694.881,13	2,68 %
	Summen	791.713.895,78	519.647.265,56	272.066.630,22	

2. „Wie hoch wären die damaligen Schulden der Landeshauptstadt heute, wenn der Stadtrat die Entschuldung 2006 nicht beschlossen hätte, unter Berücksichtigung einer Fortschreibung der Tilgung wie in den Jahren 2000-2006?“

Prognose bei Fortschreibung der durchschnittlichen Tilgungen der Jahre 2000 bis 2006, ohne neue Kreditaufnahmen:

	fiktiver	fiktive	fiktive	fiktiver	fiktiver
Jahr	Kreditbetrag/ Restschuld	Annuität	Tilgung	Zins	Zinssatz
in EUR					
2005	747.992.175,00	65.713.895,78	30.005.909,95	35.707.985,83	
2006	717.986.265,05	59.306.974,58	24.000.000,00	35.306.974,58	4,92 %
2007	693.986.265,05	56.256.481,60	24.000.000,00	32.256.481,60	4,65 %
2008	669.986.265,05	54.077.358,40	24.000.000,00	30.077.358,40	4,49 %
2009	645.986.265,05	52.627.419,66	24.000.000,00	28.627.419,66	4,43 %
2010	621.986.265,05	50.841.298,95	24.000.000,00	26.841.298,95	4,32 %
2011	597.986.265,05	48.379.900,03	24.000.000,00	24.379.900,03	4,08 %
2012	573.986.265,05	46.172.132,78	24.000.000,00	22.172.132,78	3,86 %
2013	549.986.265,05	43.444.764,40	24.000.000,00	19.444.764,40	3,54 %
2014	525.986.265,05	41.228.241,79	24.000.000,00	17.228.241,79	3,28 %
2015	501.986.265,05	38.938.692,93	24.000.000,00	14.938.692,93	2,98 %
2016	477.986.265,05	36.831.142,96	24.000.000,00	12.831.142,96	2,68 %
	Summen	593.818.303,85	294.005.909,95	299.812.393,90	

3. „Hat die Woba vor ihrem Verkauf Gelder an den kommunalen Haushalt der Landeshauptstadt 2000-2006 abgeführt oder waren Abführungen an den kommunalen Haushalt nach 2006 geplant, wenn ja, in welcher Höhe und wie sollten diese erwirtschaftet werden?“

Die Wohnbau NordWest GmbH (WOBA NW) und die SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH (WOBA SO) (spätere Tochterunternehmen der 2003 gegründeten WOBA Dresden GmbH) haben in den Jahren 2000 bis 2003 jährlich insgesamt bis zu 4,6 Mio. EUR an den kommunalen Haushalt der Landeshauptstadt Dresden abgeführt. Nach 2006 waren keine Abführungen an den kommunalen Haushalt der Landeshauptstadt Dresden vorgesehen.

4. „Wie hoch war der Investitionshaushalt (Finanzhaushalt) der Landeshauptstadt in den Jahren 2000-2016?“

Jahr	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in EUR
2000	154.431.356,13	196.883.893,35
2001	137.852.538,35	207.024.009,25
2002	134.726.095,57	179.123.857,51
2003	152.338.329,70	245.395.068,13
2004	362.042.043,68	237.407.490,67
2005	212.337.153,81	207.001.214,37
2006	1.093.823.295,37	204.684.798,34
2007	148.617.878,30	199.842.538,26
2008	183.003.146,11	213.108.014,16
2009	164.311.899,92	247.726.435,87
2010	211.543.550,53	267.348.620,03
2011	97.610.643,29	178.827.578,43
2012	75.671.758,25	170.380.094,47
2013	91.837.432,43	212.191.165,28
2014	127.417.090,91	222.075.119,66
2015*	156.098.923,36	257.926.220,14
2016	25.429.519,30	42.563.232,38
Stand 15.03.2016		

* Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Werten für 2015 um ein vorläufiges Ergebnis handelt, da der Jahresabschluss noch nicht bestätigt ist.

In den Jahren 2000 bis 2010 handelt es sich um die **Ist-Ergebnisse** aus dem kameralen Vermögenshaushalt. Die Einzahlungen umfassen die Gruppierungen 33 – 36 und die Ausgaben die Gruppierungen 93 – 96 und 98 laut VwV Gliederung und Gruppierung des kameralen Haushaltes.

Ab dem Jahr 2011 handelt es sich um die tatsächlichen investiven Ein- und Auszahlungen laut Kommunalen Haushaltsverordnung (KomHVO-Doppik).

5. „Welche Fördermittel (Summen) konnte die Landeshauptstadt in den Jahren 2000-2016 akquirieren?“

Jahr	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in EUR	darunter investive Schlüsselzuweisungen in EUR
2000	97.634.940,10	30.982.140,57
2001	87.757.757,27	42.243.702,63
2002	110.930.460,03	51.748.000,00
2003	95.953.745,85	24.452.000,00
2004	116.558.344,44	15.951.712,00
2005	135.924.801,45	1.481.710,00
2006	81.103.915,40	22.950.281,00
2007	116.946.635,18	26.315.083,00
2008	139.455.803,09	50.771.570,00
2009	144.329.662,84	43.530.575,00
2010	178.402.962,93	57.465.434,00
2011	87.562.016,69	13.141.914,00
2012	63.064.853,83	11.347.716,00
2013	80.188.323,71	43.714.142,00
2014	90.079.978,55	58.085.918,00
2015*	133.035.526,80	83.169.818,00
2016 Stand 15.03.2016	22.614.569,53	11.548.211,84

* Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Werten für 2015 um ein vorläufiges Ergebnis handelt, da der Jahresabschluss noch nicht bestätigt ist.

6. „Wie viel Geld hat die Landeshauptstadt in den Jahren 2000-2016 in Kitas, Schulen, Infrastruktur (Straßen, Fußwege und Radwege) und in Kulturprojekte investiert?“

Jahr	Schulen in EUR	Kitas in EUR	Infrastruktur in EUR	Kulturprojekte in EUR	Summe in EUR
2000	17.427.662,17	2.440.784,05	68.391.274,25	6.270.807,10	94.530.527,57
2001	11.123.528,60	3.744.755,55	71.951.151,03	4.422.171,49	91.241.606,67
2002	10.467.402,84	2.670.946,27	73.296.895,77	4.126.785,41	90.562.030,29
2003	21.130.786,08	7.441.546,85	92.703.308,28	16.417.538,81	137.692.941,30
2004	32.647.676,23	8.599.299,67	95.759.373,76	3.871.567,14	140.877.916,80
2005	33.286.172,36	3.920.559,18	68.468.245,80	8.644.168,52	114.319.145,86
2006	37.182.791,28	7.491.293,88	72.249.101,69	12.565.402,85	129.488.489,70
2007	31.201.463,45	11.147.699,44	64.051.616,30	11.180.332,62	117.581.111,81
2008	36.470.471,31	15.791.788,50	67.986.322,95	7.660.909,70	127.909.492,46
2009	56.621.591,79	28.149.146,72	72.126.170,07	7.858.387,33	164.755.295,91
2010	76.869.802,19	24.579.369,49	69.178.770,21	6.774.198,30	177.402.140,19

Jahr	Schulen in EUR	Kitas in EUR	Infrastruktur in EUR	Kulturprojekte in EUR	Summe in EUR
2011	46.140.016,20	12.501.229,65	47.667.538,23	2.090.888,97	108.399.673,05
2012	45.898.873,17	19.880.338,67	43.439.120,85	1.351.728,73	110.570.061,42
2013	55.701.583,34	23.130.848,41	34.605.613,07	29.458.399,00	142.896.443,82
2014	85.063.349,52	24.809.124,87	30.052.100,55	37.057.302,71	176.981.877,65
2015*	81.168.440,31	26.959.201,23	23.476.374,03	64.030.334,14	195.634.349,71
2016 Stand 15.03.2016	20.287.747,44	0	3.187.292,23	964.346,34	24.439.386,01

*Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Werten für 2015 um ein vorläufiges Ergebnis handelt, da der Jahresabschluss noch nicht bestätigt ist.

Für die Haushaltsjahre 2000 bis 2010 wurden die **Ist-Ergebnisse** des Geschäftsbereiches Kultur, des Straßen- und Tiefbauamtes, des Schulverwaltungsamtes und der Unterabschnitt 4640 (EB Kindertagesstätten) herangezogen.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 wurden die **Ist-Ergebnisse** des Investhaushaltes gem. Kommunaler Haushaltsverordnung und nach der Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltssystematik (VwV KomHSys) ermittelt.

Auszug aus der Gliederung des Kommunalen Produktrahmens (Anlage 1 der VwV KomHSys)

- 21 – 24 Schulträgeraufgaben
- 365 Tageseinrichtungen für Kinder
- 54 Verkehrsflächen und -anlagen
- 24 – 29 Kultur und Wissenschaft

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert